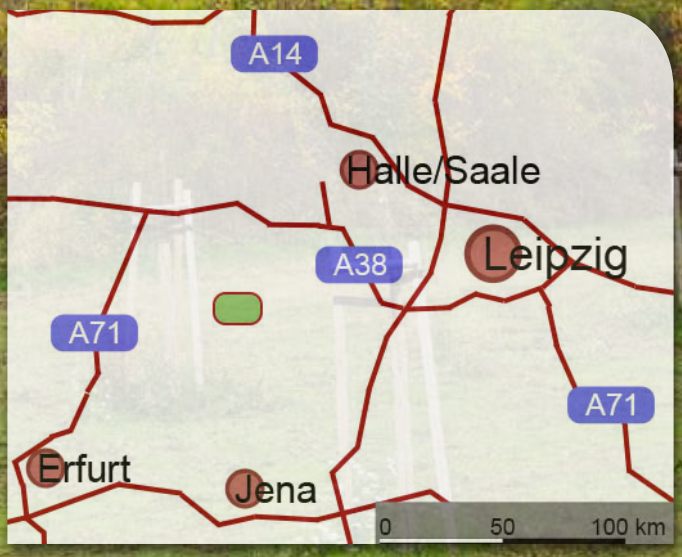
Karsdorfer Hänge, Steigraer Schlucht und Elsloch



Interessante Geologie, Wein und artenreiche Pflanzengesellschaften auf sonnigen Hängen

© A. Müller, 2015

Zwischen dem Weinort Freyburg an der Unstrut und dem Schmoner Tal südlich von Querfurt erstrecken sich sonnige Hänge entlang des Unstruttals und seiner Nebentäler. Muschelkalk und Oberer Buntsandstein bilden den geologischen Untergrund der Hänge am Südwestrand der Querfurter Muschelkalkplatte. Untergrund und Mikroklima bilden die Grundlage für den Weinbau und manche Besonderheiten in Flora und Fauna. Von Leipzig aus ist es nur wenig mehr als eine Stunde Fahrzeit bis an die Hänge an der Unstrut Vier Exkursionen von jeweils etwa 20 km Wegstrecke stellen die interessantesten Plätze der Region vor:

1. Hänge am Schmoner Tal zwischen Schmon und Spielberg.
2. Hänge bei Karsdorf-Steigra.
3. Gleinaer und Dorndorfer Berge bei Laucha-Dorndorf.
4. Schafberg und Nüssenberg zwischen Freyburg und Laucha.

↑ Südöstlicher Teil der Karsdorfer Hänge mit Weinbergen und botanisch besonders interessanten Volltrockenrasen auf Muschelkalk.

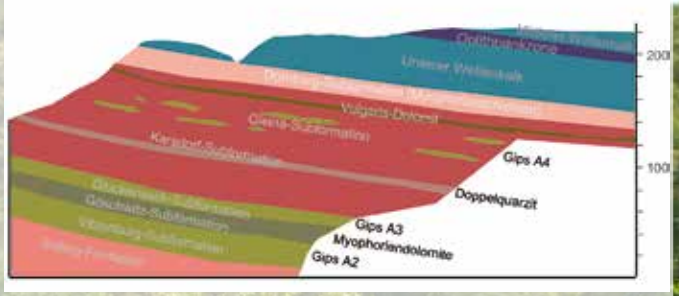
Hier Nummer 2: Hänge bei Karsdorf-Steigra

Die Karsdorfer Hänge sind Teil des Südwestabfalls der Querfurter Platte zum Unstruttal und befinden sich im Kernbereich des mitteldeutschen Trockengebiets. Die Hänge zwischen Karsdorf und Steigra sind wegen ihrer Südwestausrichtung stark sonnenexponiert. Gesteine aus dem Oberen Buntsandstein (Röt) und dem Unteren Muschelkalk sowie Löss bilden den geologischen Untergrund.

Die Gesteine sorgen für basische Verhält-

Mündung des Steigraer Tals mit mächtigem Sander (Sandgrube im Vordergrund)

↑ Apenninen-Sonnenröschen (Helianthemum apenninum, 1), Ähriger Blauweiderich (Pseudolysimachion spicatum, 2), Schmaler Hohlzahn (Galeopsis angustifolia, 3) und Schöngelber Klumpfuß (Cortinarius cf. splendens, 4) von den Hängen zwischen Karsdorf und Steigra.



↑ Stark vereinfachter geologischer Schnitt durch die Karsdorfer Hänge mit Oberem Buntsandstein (Röt, rötliche Farben) und Unterem Muschelkalk („Wellenkalk“, blaue Farbtöne).

nisse - im Zusammenhang mit der starken Sonnenexposition („Wärmeinseln“) günstige Voraussetzung für die Ansiedlung einer artenreichen Xerothermflora. Der Weinanbau floriert unter diesen Standortfaktoren ebenfalls. Die Weinlage „Karsdorfer Hohe Gräte“ gehört zu den besten Weinlagen der Region.

Trockenrasen nehmen die besonders trockenen Oberhänge ein. Sie verzahnen sich oft mit thermophile Gebüsche und Gehölze. Die kleinräumige Gliederung führt zu besonders artenreichen Pflanzenstandorten. Daher sind die Karsdorfer und Steigraer Hänge ein beliebtes Ziel für Naturfreunde. Man kann sich mit den hier anstehenden Gesteinen der Trias beschäftigen, Fossilien sammeln und botanischen Interessen nachgehen. Flora und Pilzflora bieten zahlreiche, teilweise extrem seltene Arten. Die warmen Hänge sind

Die große Tongrube des Zementwerkes Karsdorf bietet ein imposantes Profil des Röts

↑ ↑ Canyon-artig ist die neue Verbindungsstraße von Karsdorf zur Bundesstraße B 180 in den Unteren Muschelkalk eingeschnitten - ein sehenswerter Aufschluss.
↑ Wassermassen abschmelzender Gletscher der saaleeiszeitlichen Eisrandlage bei Steigra haben kurze, tiefe Seitentäler wie das Elsloch geschaffen. Heute beherbergt das geschützte Tal zahlreiche seltene Pflanzen.

auch hervorragende Schmetterlingsbiotope.

Was zu entdecken ist, bestimmt natürlich von der Jahreszeit. Geologie kann man fast das ganze Jahr betreiben, die botanische Saison beginnt in der Regel aber im März und reicht bis weit in den Herbst hinein, wo auch Hauptsaison für Pilze liegt. Die seltenen Wiesenkorallen und -keulen kommen oft noch sehr spät im Jahr vor.

In den Trockenrasen blühen im Frühling Apenninen-Sonnenröschen, Astlose Graslilie und andere, sonst sehr seltene Arten. Ab Ende Mai beginnt die Orchideenblüte und an Gebüschrändern blüht der Diptam.

In der Steigraer Schlucht trifft man auf eine besonders eindrucksvolle Mischung aus kleinen Gehölzen und Trockenhängen. Ähnlich sieht es im tiefen Einschnitt des Elsloches etwas nordwestlich von Steigra aus. Entsprechend bunt ist die Pflanzenwelt zusammengesetzt und bietet manche Überraschung. Besonders im Herbst sprießen in den Gehölzen seltene Pilze.

Wein ist in der Region ein wichtiges Thema. Besonders der Kathertsche Weinberg zwischen Steigra und Karsdorf erwies sich als Refugium uralter Weinsorten. Sie überstanden dort die Reblauskatastrophe des ausgehenden 19. und frühen 20. Jahrhunderts .

Südöstlicher Teil der Karsdorfer Hänge mit Weinbergen, Trockenrasen und Trockengebüschen

↑ Xerotherme Rasen bei Karsdorf mit Dänischem Tragant (Astragalus danicus). → Im Spätsommer blühen die Enziane, wie Kreuz-Enzian (Gentiana cruciata, 1) und Fransen-Enzian (Gentianopsis ciliata, 2). ↓ Im Kathertschen Weinberg reifen uralte Rebsorten.

Trockenrasen und Weinberge an der „Hohen Gräte“ bei Karsdorf